Reussbote

Einzelverkaufspreis Fr. 1.40 inkl. MwSt.
Adressberichtigung bitte melden

Lokalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden ◆ **AZ 5507 Mellingen** ◆ **122. Jahrgang** ◆ **Nr. 51** **Dienstag, 7. Juli 2020**

Mellingen: Der KrimiSpass hat sich bereits zum Publikumsmagneten entwickelt. Er ist beliebt bei Jung und Alt

Über 600 Hobby-Detektive ermittelten

Mellingen ist schweizweit Spitzenreiter beim KrimiSpass. Auswärtige wie auch Heimische lieben es, in die Rolle von Sherlock Holmes zu schlüpfen. Seit dem 13. Juni kann auf dem 4,5 Kilometer langen Kurs an elf Posten der Mörder ermittelt werden. Das Angebot schlug ein wie eine Bombe.

Sie waren als Hobby-Detektive unterwegs: (v. l.) Aaron, Salome, Vivienne, Adelina und Nicola. *Foto: zVg*

Der KrimiSpass in Mellingen ist noch keinen Monat aufgeschaltet. Die Zahlen der Besuchenden überrascht KrimiSpass-Erfinder David Baumgartner genauso wie auch die Gemeinde Mellingen. Bereits registrierten sich 224 Personen mit ihren Handys beim Start im Kleinen Gartengässli. Meist nehmen Familien oder Gruppen teil. Die Zahl mit 600 Personen sei deshalb zurückhaltend ermittelt, so Baumgartner. Gemeindeschreiber Beat Deubelbeiss sagt: «Spannend ist, dass 43 Prozent der Teilnehmenden aus dem Kanton Zürich stammen.» Der Aargau ist mit 31 Prozent vertreten. Der Rest verteilt sich auf andere Kantone wie Bern und Genf.

Für den Standort Mellingen wertvoll ist, dass nebst dem Spass des Krimierlebnisses gleichzeitig auch Mellingen besichtigt wird. So geht es vorbei an der historischen Altstadt oder zur Grossbaustelle der Umfahrung Mellingen. Wer Lust hat, kann auch zwischendurch eine Pause in einem der Restaurants einlegen. Im oberen Teil von Mellingen, nach dem Posten in der Nähe des Bahnhofs, kann die Aussicht über das Reuss-Städtchen genossen werden. Ermitteln macht so gleich doppelt Spass.

Überraschung für Abschiedsparty

«Es war mega spannend», sagen die Zwillinge Vivienne und Salome Ueltschi (11) aus Mellingen. Der KrimiSpass war eine Überraschung ihrer Eltern für die Abschiedsparty, die sie für ein Gspänli organisierten. Zu fünft ging es nicht zu Fuss, sondern mit dem Velo auf die Mörderjagd. «Einige Posten waren etwas knifflig, wir mussten da etwas länger überlegen und uns untereinander beraten», sagen sie. Das ist dann auch genau das, was die Spannung noch erhöht. Beim Posten unterhalb des Kreisels beim Bahnhof gab es für die Gruppe eine weitere Überraschung. Die Eltern, Stefan und Colette Ueltschi, warteten mit einer Kühlbox. Um für die weiteren Ermittlungen einen kühlen Kopf bewahren zu können, gab es für alle ein Eis.

Nach der Pause hefteten sich die Jugendlichen mit frischem Elan an die Fersen des mit allen Wassern gewaschenen Mörders. Sie liessen sich nicht von Falschaussagen oder kniffligen Rätseln auf die falsche Fährte locken. Beim letzten Posten an der Reuss stellten sie den Haftbefehl mit dem Namen des Mörders aus und schickten ihn per Mail ab. Und sie hatten richtig getippt. Sie gehören damit zu den 60 Prozent, die herausfinden wer der Mörder beim KrimiSpass ist. Zu Hause ging die Abschiedsparty bis in die frühen Morgenstunden weiter. Das Erlebnis wurde immer wieder thematisiert. Die «Fünf Freunde» sind sich sicher: Nächstes Jahr, werden sie wieder zusammen auf Mörderjagd durch Mellingen gehen. Nach einem Jahr gibt es an allen Standorten in der Schweiz einen neuen Krimi.

KrimiSpass in «Reussbote» entdeckt

«Wir haben den Artikel über den KrimiSpass im «Reussbote» gelesen», sagt Colette Ueltschi. Die Idee reifte, ihre Zwillinge mit deren Gästen auf die virtuelle Mörderjagd zu schicken. Dank Google und dem Wegbeschrieb der Eltern, wurde der Start im Kleinen Gartengässli auf Anhieb gefunden. Nach dem KrimiSpass war der einheitliche Tenor: «Es hat mega Spass gemacht.» Die Freude und die Begeisterung war allen anzusehen. «Nachdem unsere Zwillinge und ihre Freunde so begeistert vom KrimiSpass waren, werden ich und mein Mann zusammen mit unserer älteren Tochter ebenfalls auf die Mörderjagd gehen», sagt Colette Ueltschi.

Solche Rückmeldungen freuen den KrimiSpass-Erfinder. Am letzten Wochenende wurden sechs weitere virtuelle Rundgänge eröffnet. Wer sich noch nicht als Sherlock Holmes versucht hat, kann sich jederzeit mittels QR-Codes und erst noch kostenlos auf die Mördersuche begeben. Ein mörderisches Vergnügen für Jung und Alt.

Debora Gattlen

Niederrohrdorf

Beim Werkhof illegal Abfall entsorgt

In letzter Zeit musste das Bauamt vermehrt feststellen, dass beim Werkhof Abfall illegal entsorgt wird. Immer wieder wird in der Steinmulde oder in der Alteisenmulde Abfall deponiert, welcher nicht auf die Sammelstelle beim Werkhof gehört. Auch werden regelmässig Gegenstände hinter den Mulden abgestellt, die nicht so entsorgt werden dürfen, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. *(gk)*

Nutzung öffentliche Liegenschaften

Aufgrund der erfolgten Lockerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten die öffentlichen Liegenschaften (Sportanlagen, Gemeindesaal, Kollerhaus) wieder zur Nutzung freigegeben werden. Bedingung für die Nutzung dieser Anlagen ist die Einhaltung der durch die Gemeindekanzlei erarbeiteten Schutzkonzepte. Diese sind auf Anfrage erhältlich. *(gk)*

Wohlenschwil: Bauarbeiten im Bereich Scheunengasse – Hauptstrasse

Umleitung ab Mitte Monat

Ab Mittwoch, 15. Juli, ist die Hauptstrasse in Wohlenschwil von der Scheunengasse her bis zum Lindenhof gesperrt. Das Wasserleitungsnetz wird erneuert.

Das Wasserleitungsnetz wird saniert. Derzeit sind die Arbeiten an der Scheunengasse ingange. *Foto: nw*

An der letzten Gemeindeversammlung hiessen die Stimmberechtigten einen Verpflichtungskredit von 160 000 Franken gut für die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes Scheunengasse – Hautpstrasse. Vor drei Wochen wurden die Arbeiten gestartet, die bis Anfang August dauern. Insgesamt müssen rund 130 Meter Wasserleitungen und drei Hydranten erneuert und ersetzt werden. Zusätzlich werden Erdgasleitungen und weitere Medien verlegt. Ab Mittwoch, 15. Juli finden die Arbeiten der zweiten Etappe statt. Dann wird das Teilstücke auf der Hauptstrasse, ab Höhe der Einmündung Scheunengasse bis zur Parkanlage Lindenhof, ausgeführt. Während dieser Zeit bleibt die Hauptstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Verkehr wird aus Richtung Tägerig via Knoten Rietschen über die Lenzburger- und Museumsstrasse geleitet. Wer aus Richtung Dorf kommt, muss via Museums- und Lenzburgerstrasse zum Knoten Rietschen ausweichen. *(red.)*

In dieser Ausgabe

Tägerig

Der zehnte Hochzeitstag sollte speziell werden für Conny und Pascal Jost. Das Ehepaar wollte auf die Seychellen und weiter nach Mauritius reisen. Stattdessen ging es zur Ruine Dorneck und weiter für eine Übernachtung nach Basel.

Seite 3

Sport

Der FC Fislisbach putzt den FC Klingnau auf dessen Platz mit 4:1 weg. Dennoch gab es nach dem Spiel Zunder von Trainer-Lady Ramona Armuzzi, die erstmals in einem Spiel an der Seitenlinie stand.

Seite 5

Birrhard

Neu gehört der Weinkeller Riegger in Birrhard zur Casa del Vino SA. Drei Weinhandlungen sind in einer Aktiengesellschaft zusammengeschlossen. Mit diesem Zusammenschluss erweitert sich das Angebot in allen drei Weinhandlungen.

Die Letzte

Fislisbach

Gemeinderat beschliesst Altersleitbild

Der Gemeinderat hat in seinen Legislaturzielen der Amtsperiode 2018/21 unter «Wohn- und Lebensqualität» die Erarbeitung eines Altersleitbildes definiert. Das Altersleitbild Fislisbach wurde vom Gemeinderat verabschiedet. Als nächstes erfolgt die Erarbeitung der Strategie bzw. Umsetzung des Altersleitbildes. Das Leitbild ist ab der Webseite fislisbach.ch/online-schalter/soziale-dienste verfügbar. *(gk)*

Stetten

Bundesfeier fällt aus

Der Gemeinderat hat sich schweren Herzens dazu entschieden, die Bundesfeier am 1. August abzusagen. Obwohl das Veranstaltungsverbot gelockert wurde, sind die Einschränkungen, die weiterhin Bestand haben, sehr schwierig einzuhalten und umzusetzen. Als Organisator des Anlasses hat der Gemeinderat eine besondere Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und hat deshalb entschieden, auf die Durchführung zu verzichten.

Repol kontrollierte

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal teilt den Gemeinden monatlich die Dienstleistungen mit. Im Verlaufe des Monats Mai wurden zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: Bei einer Kontrolle an der Künterstrasse war kein Fahrzeug zu schnell unterwegs. Bei einer weiteren Kontrolle Ende Monat, erneut an der Künterstrasse, waren 66 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 70 km/h. Daneben hat die Regionalpolizei regelmässige Patrouillengänge durchgeführt. *(gk)*

1.indd 1 06.07.20 11:35